

MERCK-GRUPPE

Die Gesamterlöse der Merck-Gruppe stiegen im 3. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal um 25% von 1.950 Mio EUR auf ein Rekordhoch von 2.438 Mio EUR. Dieser Anstieg beruhte auch auf der am 14. Juli zu einem Kaufpreis von 5,1 Mrd EUR abgeschlossenen Akquisition der Millipore Corporation mit Sitz in Billerica, Massachusetts (USA). Das akquirierte Unternehmen trug 16 Prozentpunkte, positive Währungseffekte 5,3 Prozentpunkte und organisches Wachstum 3,5 Prozentpunkte zur Steigerung der Gesamterlöse bei.

Im 3. Quartal 2010 wurden Lizenz- und Provisionserlöse in Höhe von 91 Mio EUR gebucht, was einer Steigerung um 3,5% entspricht. Die Erlöse stammten zum Großteil von der Sparte Merck Serono.

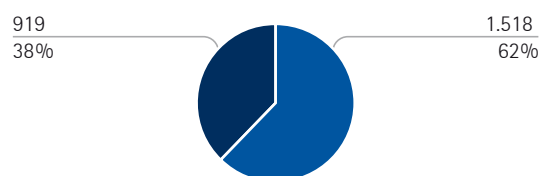
Die Herstellungskosten, die 43 Mio EUR Aufwendungen aus der Anpassung der Vorräte von Millipore enthalten, stiegen im Berichtsquartal weniger stark als die Gesamterlöse. Daher verbesserte sich das Bruttoergebnis um 27% von 1.428 Mio EUR auf 1.818 Mio EUR.

Die Marketing- und Vertriebskosten, einschließlich derer von Millipore, erhöhten sich im 3. Quartal 2010 um 29% auf 573 Mio EUR. Die Lizenz- und Provisionsaufwendungen stiegen um 10% auf 116 Mio EUR, was wiederum vor allem an den höheren Umsatzerlösen des Krebstherapeutikums Erbitux® und den gestiegenen Lizenzerlösen lag, von denen einige an die Patentbesitzer weitergegeben werden mussten. Seit 2010 weist Merck die Lizenz- und Provisionsaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung separat aus. Davor waren diese Aufwendungen unter Marketing- und Vertriebskosten ausgewiesen worden.

Die Verwaltungskosten stiegen im 3. Quartal 2010 gegenüber dem Vorjahresquartal um 26% von 102 Mio EUR auf 128 Mio EUR. Hier wirkten sich die zusätzlichen Millipore-bezogenen Verwaltungskosten sowie Währungseffekte aus.

Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen – Q3

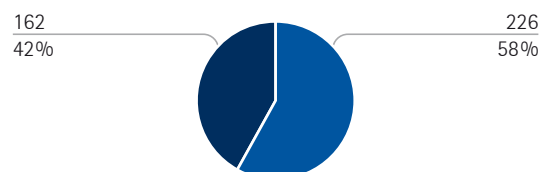
in Mio EUR



■ Pharma ■ Chemie

Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen* – Q3

in Mio EUR



■ Pharma ■ Chemie

* ohne Konzernkosten und Sonstiges

Komponenten des Wachstums nach Sparten – Q3

Änderung der Gesamterlöse gegenüber Vorjahr in %	Merck Serono	Consumer Health Care	Merck Millipore	Performance Materials	Merck-Gruppe
Organisches Wachstum	1,6	1,9	6,6	10,5	3,5
Währungseffekte	4,1	-0,2	7,6	11,8	5,3
Akquisitionen/Veräußerungen	-	-	138,9	0,4	16,2
Insgesamt	5,7	1,7	153,1	22,7	25,0

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge nahmen um 19% auf -91 Mio EUR zu. Hierin kamen Integrationskosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore in Höhe von 21 Mio EUR zum Tragen.

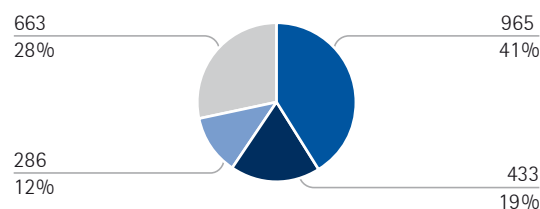
Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) lagen mit 349 Mio EUR im 3. Quartal 2010 um 4,7% höher als im Vorjahr. Entscheidend für diese Aufwandssteigerung waren höhere F&E-Ausgaben bei den Chemiesparten einschließlich Merck Millipore. Bei Merck Serono gingen die F&E-Aufwendungen dagegen zurück.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich um 35% auf 198 Mio EUR. In dieser Summe sind erstmals die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation für Millipore in Höhe von 48 Mio EUR enthalten.

Da die Gesamterlöse und das Bruttoergebnis stärker stiegen als die Aufwendungen, verbesserte sich das Operative Ergebnis der Merck-Gruppe im 3. Quartal deutlich um 64% von 222 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 363 Mio EUR. Bereinigt um die Millipore-Akquisition und Währungseffekte, d.h. durch organisches Wachstum, stieg das Operative Ergebnis um 97%.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Regionen – Q3

in Mio EUR



■ Europa ■ Nordamerika ■ Lateinamerika ■ Asien, Afrika, Australien

Die Umsatzrendite der Gruppe (ROS: Operatives Ergebnis / Gesamterlöse) erhöhte sich von 11,4% im Vorjahresquartal auf 14,9% im Berichtsquartal. Hierbei war das starke Operative Ergebnis der Sparte Merck Serono die treibende Kraft. Die bereinigte Umsatzrendite der Merck-Gruppe (Core ROS: Operatives Ergebnis ohne Serono- und Millipore-bezogene Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte/Gesamterlöse) fiel mit 25,6% im 3. Quartal 2010 höher aus als im Vorjahreszeitraum (18,9%).

Merck-Gruppe

Merck wies weder im Berichts- noch im Vergleichsquartal 2009 Sondermaßnahmen aus.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg daher im 3. Quartal 2010 um 64 % von 222 Mio EUR im Vorjahresquartal auf 363 Mio EUR.

Aufgrund von Zinsaufwendungen im Rahmen der Finanzierung der Millipore-Transaktion fiel das Finanzergebnis von Merck im 3. Quartal 2010 um mehr als 100 % auf –74 Mio EUR gegenüber dem Vorjahresquartal mit –32 Mio EUR.

Das Ergebnis vor Steuern der Merck-Gruppe erhöhte sich im Berichtsquartal von 190 Mio EUR im Vorjahresquartal um 52 % auf 289 Mio EUR. Die Steuerquote vor Sondermaßnahmen belief sich im 3. Quartal 2010 auf 25,8 % verglichen mit einer sehr niedrigen Quote von 22,2 % im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von 148 Mio EUR im Vorjahresquartal um 45 % auf 215 Mio EUR im 3. Quartal 2010.

Die Bilanzsumme der Merck-Gruppe belief sich zum 30. September 2010 auf 23.010 Mio EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 6.297 Mio EUR oder 38 % gegenüber dem 31. Dezember 2009. Die Bilanzstruktur war vor allem durch die Akquisition von Millipore und deren Finanzierung beeinflusst. Zur Finanzierung der Akquisition wurden im Berichtsjahr Anleihen im Gesamtvolumen von 3,2 Mrd EUR begeben. Die Eigenkapitalquote sank daher von 56,9 % am Anfang des Jahres auf 45,8 % zum 30. September 2010. Im Eigenkapital selbst wirkten sich – neben dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 596 Mio EUR – positive Währungseffekte mit rund 778 Mio EUR erhöhend aus.

Im Zuge der Kaufpreisallokation für die Millipore-Akquisition nach IFRS 3 wurden die erworbenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen in der Bilanz mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Dies führte vor allem bei den immateriellen Vermögenswerten zu einem Anstieg um rund 5.206 Mio EUR. Darin enthalten ist der aus der Transaktion entstandene Goodwill in Höhe von 2.638 Mio EUR. Dieser repräsentiert im Wesentlichen nicht separierbare Werte aus erwarteten Synergien sowie das Know-how der Belegschaft. Die im 3. Quartal 2010 im Rahmen der Kaufpreisallokation vorgenommenen Anpassungen an beizulegende Zeitwerte sind noch als vorläufig zu betrachten und können innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Akquisition geändert werden.

Infolge der Akquisition stieg die Nettoverschuldung zum 30. September auf rund 4.670 Mio EUR. Vor allem durch die positive Entwicklung des Cash Flows konnte die Nettoverschuldung seit der Akquisition im Verlauf des 3. Quartals bereits wieder zurückgeführt werden.

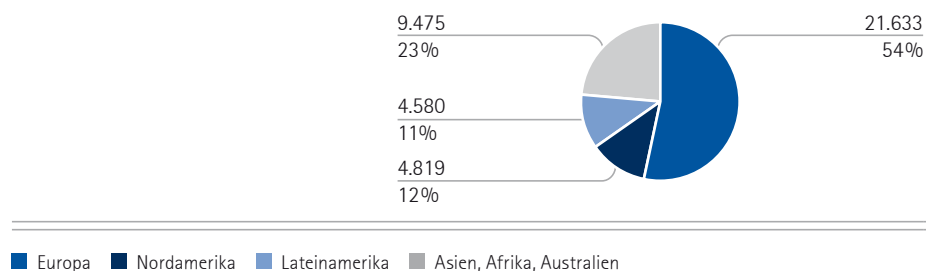
Der Free Cash Flow der Merck-Gruppe belief sich für das 3. Quartal 2010 auf –4.383 Mio EUR (Vorjahresquartal: 399 Mio EUR). Darin enthalten sind Zahlungen im Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore in Höhe von 4.934 Mio EUR. Dabei wurde der Kaufpreis in Höhe von 5.137 Mio EUR um erworbene Zahlungsmittel in Höhe von 300 Mio EUR gemindert. Weitere transaktionsbezogene Zahlungen beliefen sich auf 97 Mio EUR. Für die im Jahr 2009 erworbene Suzhou Taizhu China Group wurde im Berichtsquartal eine letzte Kaufpreistranche in Höhe von 6,6 Mio EUR beglichen. Bereinigt um diese Effekte lag der Basis Free Cash Flow bei 561 Mio EUR und stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum (429 Mio EUR) um 131 Mio EUR oder 31 %. Der Anstieg des Basis Free Cash Flows ist im Wesentlichen auf den verbesserten Geschäftsverlauf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Merck-Gruppe

Für den Neunmonatszeitraum von Januar bis September ergab sich ein Free Cash Flow in Höhe von –3.832 Mio EUR (Vorjahr: 642 Mio EUR). Bereinigt um Akquisitionen und Veräußerungen belief sich der Basis Free Cash Flow auf 1.127 Mio EUR. Dies entspricht – verglichen mit dem Basis Free Cash Flow des Vorjahreszeitraums in Höhe von 673 Mio EUR – einem Anstieg um 455 Mio EUR oder 68%.

Zum Stichtag 30. September 2010 beschäftigte Merck weltweit 40.507 Mitarbeiter, 7.445 mehr als zum 31. Dezember 2009 (33.062). Ein Großteil dieses Anstiegs ist auf die Akquisition von Millipore zurückzuführen.

Anzahl der Mitarbeiter zum 30. September 2010: 40.507



KONZERNKOSTEN UND SONSTIGES

Das Segment Konzernkosten und Sonstiges beinhaltet die Konzernverwaltungskosten bezogen auf Holdinggesellschaften, Finanzergebnis, Steuern sowie bestimmte Sondermaßnahmen, die nicht einzelnen Sparten zugeordnet sind.

Transaktionskosten, Kaufpreisallokation und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit der am 14. Juli abgeschlossenen Akquisition von Millipore sind der neuen Sparte Merck Millipore zugeordnet.

Konzernkosten und Sonstiges | Kennzahlen

in Mio EUR	3. Quartal 2010	3. Quartal 2009	Jan.–Sept. 2010	Jan.–Sept. 2009
Gesamterlöse	–	–	–	–
Bruttoergebnis	–	–	–	–
Forschung & Entwicklung	–	–	–	–
Operatives Ergebnis	–24,1	–15,4	–73,6	–58,3
Sondermaßnahmen	–	–	–1,2	–
Free Cash Flow	–127,9	–67,4	–324,6	–338,0
Basis Free Cash Flow	–124,6	–55,8	–305,9	–326,4

RISIKOBERICHT

Alle im Geschäftsbericht 2009 getroffenen Aussagen zu geschäftsbezogenen Risiken, Finanzrisiken, rechtlichen Risiken, Risiken im Personalbereich, Risiken der Informationstechnologie sowie Umwelt- und Sicherheitsrisiken sind im aktuellen Berichtszeitraum weiterhin gültig.

Alle Erklärungen zum Anstieg der immateriellen Vermögenswerte nach der Akquisition von Serono treffen auch auf die Akquisition von Millipore zu.

Es sind keine bestandsgefährdenden Risiken für die Merck-Gruppe zu erkennen.

PROGNOSEBERICHT

Im 3. Quartal 2010 entwickelten sich die Gesamterlöse und das Operative Ergebnis der Merck-Gruppe weiterhin positiv. Für die Sparte Merck Serono ist die Prognose für das bereinigte Operative Ergebnis für das Gesamtjahr angehoben worden, da hier die Ausgaben für Forschung und Entwicklung und die Herstellungskosten niedriger als erwartet ausfallen. Entgegen seiner vorherigen Prognose von 12% erwartet Merck nun für Merck Serono einen Anstieg des bereinigten Operativen Ergebnisses um 26%.

Bei der Geschäftseinheit Liquid Crystals, die mit ihren Flüssigkristallen jede Bewegung der sehr dynamischen Displayindustrie zu spüren bekommt, zeichnete sich dagegen erst spät im 3. Quartal 2010 ein leichter Abschwung ab. Aufgrund von Nachfragerückgang und Überbevorratung drosselten die Hersteller elektronischer Displays ihre Produktion. Diese Entwicklung und die weiterhin erwarteten negativen Währungseffekte durch den schwächeren US-Dollar veranlassten Merck, seine bisherige Jahresprognose für diese Geschäftseinheit zu senken. Das Unternehmen erwartet nun für das Gesamtjahr einen Anstieg der Gesamterlöse von Liquid Crystals um 35% statt der zuvor prognostizierten 50% und eine Verbesserung des Operativen Ergebnisses um 126% (zuvor 160%). Dementsprechend fällt auch bei der Umsatzrendite (ROS) die Erwartung mit 52% niedriger aus als zuvor (54%).

Der Rückgang der Umsatzerlöse und des Operativen Ergebnisses der Sparte Merck Millipore basiert hauptsächlich auf den zu erwartenden negativen Wechselkursveränderungen.

Prognose für die Merck-Gruppe einschließlich Millipore

in %	Wachstum der Gesamterlöse		Wachstum des Operativen Ergebnisses	
	neu	bisherige Prognose (Q2)	neu	bisherige Prognose (Q2)
Merck Serono	7,2 %	7,5 %	56 %	60 %
Merck Serono, bereinigt ¹			26 %	12 %
Consumer Health Care	3 %	5 %	-60 %	-20 %
Merck Millipore	80 %	84 %	-63 %	
Merck Millipore, bereinigt ²			167 %	190 %
Performance Et Life Science	34 %	43 %	162 %	194 %
Konzernkosten und Sonstiges			-28 %	-22 %
Merck-Gruppe	19 %	21 %	70 %	90 %
Merck-Gruppe, bereinigt ^{1,2}			58 %	55 %

¹ ohne Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Serono (Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte)

² ohne Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition von Millipore (Abschreibungen auf eine Höherbewertung der Vorräte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie Transaktions- und Integrationskosten in Höhe von 66 Mio EUR in 2010)

Neben den revidierten Erwartungen für die Sparte Merck Serono und die Geschäftseinheit Liquid Crystals als ausschlaggebende Faktoren führte eine detailliertere Auswertung von Millipore nach Abschluss der Akquisition am 14. Juli zu folgender Prognose für das Gesamtjahr 2010: Merck rechnet mit einem Anstieg des Operativen Ergebnisses der Gruppe um 70% verglichen mit der bisherigen Prognose von 90%. Für das bereinigte Operative Ergebnis der Merck-Gruppe wird nun mit einem Anstieg von 58% statt bisher von 55% gerechnet.